

# DLRG

# WIR IN MÜNSTER

Information 2/2017

Das Magazin für Mitglieder,  
Förderer und Freunde der DLRG Münster



# DLRG

Bezirk  
Münster e.V.

# NATOUR ERLEBEN!

Mit einer Ausstellungsfläche von 2.000 m<sup>2</sup> bietet Fahrrad XXL Hürter für Hobbyradler bis hin zum Profi alles was das Herz begehrt. Vom Fahrradhelm bis hin zum Hightech Elektrobike – lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern beraten und finden Sie das für sich passende Bike!

**carver**

**KOGA**

**KETTLER**

**Kalkhoff**

**SIMPLON**

**GIANT**

**Gazelle**

**Diamant**

**passat**

**HERCULES**

**bergamont**  
BICYCLES

**FLYER**

**CUBE**

**SPECIALIZED**

**SCOTT**

**GHOST**

**HAIBIHE**

**TREK**

**WINORA**

**FOCUS**

**LAKES**

**BOOMER**

**BELLINI**

**PUKY**

**COOL**

**LEADER FOX**

**ebata**

**GOVITAL**

**HORIZON**  
FITNESS



## Fahrrad **XXL** Hürter

Hürter Zweirad GmbH  
Fahrrad - XXL  
Hammer Str. 420  
48153 Münster  
Tel. 0251 97803-0

[www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)

## DLRG

## Bezirk

### Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der DLRG Münster

**W**ie war es denn so, das abgelaufene Jahr? Und vor allem: Was wird das Neue bringen? Fragen, die sich wohl jeder von uns um diese Jahreszeit stellt, und deren Beantwortung manchmal nicht ganz so einfach ist.

Viel Unsicherheit ist um uns herum – weltweit, im Land, in der Stadt, aber auch im persönlichen Umfeld –, stets verbunden mit mehr oder weniger vielen Unwägbarkeiten. Da tut es gut, wenn wir in der DLRG Münster wissen, dass wir wieder einmal ein erfolgreiches Jahr hinter uns haben, dass wir die vielen Veränderungen gut gemeistert haben und vor allem, dass wir fit für die Zukunft sind.

Veranstaltungen wie der Landesjugendtag in Münster mit über 1.000 Teilnehmern zeigen, dass wir „groß“ können. Die Renovierung unseres Ausbildungszentrums am Lechtenbergweg zeigt, dass wir „neu“ können. Zahlreiche Einsätze unserer Wasserrettungstrupps, Taucher und Strömungsretter zeigen, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern in der Feuerwehr, der Polizei und den anderen Hilfsorganisationen „zuverlässig, schnell und erfolgreich“ können. Zahllose glückliche Gesichter nach erfolgreich abgelegten Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen zeigen, dass wir „du schaffst das“ können – und das alles ehrenamt-

lich, in der Freizeit! Das ist heute längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Und mehr noch: Jeder unserer Aktiven bildet sich ständig fort: Als Ausbilder, Ausbildungsassistent, Lehrscheininhaber, Bootsführer, Taucher, und und und... Dafür wird regelmäßig ein gehöri- ges Stück Freizeit geopfert.

Freizeit wurde auch geopfert bei den Workshops und Diskussion über unsere Zukunft: Wie wollen wir uns aufstellen? Was sind unsere Stärken? Wo können wir besser werden? Aber auch: Was können wir zukünftig nicht mehr leisten, denn das geänderte Freizeitverhalten stellt auch uns vor die eine oder andere Herausforderung.

Klar war: Wir sind Teil der Stadtgesellschaft und wollen uns deshalb auch in der Flüchtlingshilfe engagieren. Deshalb haben wir entsprechende Schwimmkurse für Erwachsene angeboten – eine Bereicherung für die Geflüchteten, aber auch für unsere Ausbilder. Erklärungen mit Händen und Füßen waren eine Herausforderung, brachten aber auch viel Spaß.

Überhaupt ist „Spaß“ ein wesentliches Element in unserer Arbeit. Alle Aktiven in der DLRG sind freiwillig und ohne Entgelt dabei. Wir können nur eine gute Qualifizierung für die Aufgaben, eine gute Kameradschaft und den erwähnten Spaß bieten.



Hört sich etwas altbacken an? Naja, in 2019 werden wir 100 Jahre alt, und damit sind wir die bundesweit älteste aktive Gliederung in der DLRG. Fühlen wir uns deshalb alt? Ganz sicher nicht! Wer uns erlebt hat, weiß, dass wir alle unabhängig vom Lebensalter jung geblieben sind – egal wo, egal wer.

Und wer so aufgestellt ist, dem ist auch vor der Zukunft nicht bange.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gutes Jahr 2018. Bleiben Sie uns gewogen.

■ Michael Schmidt  
Bezirksleiter der  
DLRG Bezirk Münster e.V.

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

### Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

#### Spendenkonto der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC WELADED1MST  
IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
BIC GENODEM1MSC  
IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00



**Bezirk**

- 05 Besondere Verdienste im Ehrenamt  
Sandbaumhüter verlässt Kommunikationsteam
- 06 Lars Lakebrink Bundesfreiwilligendienstleistender bei der DLRG Münster
- 07 Dank für langjährige Mitgliedschaft
- 08 Umbau Lechtenbergweg

**Ausbildung**

- 09 Pilotprojekt Mentoren  
Lehrscheinausbildung
- 10 Grundstein der Ausbildung gelegt  
Dankeschön-Abend der Flüchtlingshilfe
- 11 Lehrscheinfortbildung „Führung“
- 12 Lehrscheinfortbildung zu interkultureller Kompetenz
- 13 Neue Ausbildungsassistenten
- 14 Fachausbildung Schwimmen  
Lehrscheinprüfung
- 15 Juniorausbilderlehrgang Reken
- 16 Lehrscheinfortbildung  
„Potentialentwicklung“
- 17 Fachausbildung Rettungsschwimmen

**Ausbildungszentren**

- 18 Wolbeck auf Ausbilderfahrt
- 19 Stadtmeisterschaften Schwimmen
- 20 Wassergymnastik im Ostbad  
Interne Fortbildung in Wolbeck

**Einsatz**

- 22 Katastrophalarm: „Land unter im Kreis Steinfurt“
- 23 Hafenfest Münster  
Personensuche
- 24 Einsatzalamierung „Schiff unter Wasser“
- 26 JET und Johanniter Jugend üben gemeinsam
- 27 JET on Tour zum Alfsee

**Jugend**

- 28 Landesjugendtreffen in Münster
- 30 Teamplay mal anders

**Bezirk**

- 31 Einladung zur Bezirkstagung 2018



Übung beim Landesverband: Seite 22.



Landesjugendtreffen in Münster: Seite 28.

**Besondere Verdienste im Ehrenamt...**

...haben sich Arne Husberg und Corinna Stening im Ausbildungszentrum Wolbeck erworben.

Das Verdienstzeichen der DLRG in Silber konnte jetzt Ari Schmitz, stellvertretender Bezirksleiter der DLRG Münster, **Arne Husberg** verleihen. Dieser ist seit 1998 aktiv als Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen im ABZ Wolbeck, in dem er seit 2015 Stellvertreter der Ausbildungsleitung ist.

Mit Einführung der einheitlichen Internetpräsenz in der DLRG seit 2004 übernahm er die Verantwortung als Webmaster der DLRG Münster. Im Wasserrettungsdienst qualifizierte er sich 2009 zum Ausbilder/Prüfer.

Ob als Ausbilder, Bootsführer, Wachleiter oder Webmaster, stets ist er lösungsorientiert und mit viel Engagement immer dort es gefordert ist.

**Corinna Stening** erhielt das Verdienstzeichen der DLRG in Bronze für ihr Engagement im Ausbildungszentrum Wolbeck seit 2011. Mit Beginn ihrer Mitgliedschaft ist sie als Ausbildungshelfe-



Ari Schmitz (li), Fabian Inkmann (re) und alle Ausbilder des ABZ Wolbeck gratulieren den beiden engagierten Ehrenamtlichen Corinna Stening und Arne Husberg zu ihrem Verdienstabzeichen.  
Foto: Wilfried Sandbaumhüter

rin in das Ehrenamt eingestiegen. 2014 absolvierte sie die Prüfungen zur Ausbilderin Schwimmen und Rettungsschwimmen. Im gleichen Jahr erwarb sie den Lehrschein der DLRG. Sie ist u.a. als Referentin in der Junior-Ausbildung auf Bezirksebene tätig. Ihr Engagement muss als besonders vorbild-

lich bezeichnet werden. Fabian Inkmann, Leiter im Ausbildungszentrum Wolbeck ist einmal mehr dankbar, derart engagierte Ehrenamtliche in seinen Reihen zu haben.

■ Wilfried Sandbaumhüter

**Wilfried Sandbaumhüter verlässt Kommunikationsteam**

Nach vielen Jahren ehrenamtlichen Engagements hat Wilfried Sandbaumhüter sein Amt als Leiter der Verbandskommunikation der DLRG Münster niedergelegt. In den 31 Jahren im Vorstand der DLRG Münster hat Sandbaumhüter neben weiteren Vorstandsämtern in dieser Zeit vor allem die Öffentlichkeitsarbeit der DLRG Münster vorangebracht. Durch seine guten Kontakte zu Presse, Institutionen und Politik hat er die Interessen der DLRG stets nachhaltig vertreten können.

Er zeigte sowohl bei externen Einsätzen und Events als auch bei internen Veranstaltungen Präsenz, schoss Fotos und schrieb Artikel. Auch die „Wir in Münster“ wurde bis zuletzt von ihm verantwortet. Für diesen unermüdlichen Einsatz opferte er unzählige Stunden seiner Freizeit. Dafür wurde er bereits 2011 mit dem Verdienstabzeichen der DLRG in Gold ausgezeichnet.

Die DLRG Münster bedankt sich für den herausragenden Einsatz in den vergangenen Jahren.



Wilfried Sandbaumhüter hat sich über viele Jahre in der DLRG engagiert.  
Foto: DLRG Münster

## Lars Lakebrink als Bundesfreiwilligendienstleistender bei der DLRG Münster

Seit Anfang Oktober ist Lars Lakebrink der erste Bundesfreiwilligendienstleistende – kurz „Bufdi“ genannt – bei der DLRG Münster. Er unterstützt damit den Einsatzbereich, Verwaltung und die gesamte DLRG Münster und kann insbesondere auch Aufgaben übernehmen, die vom Ehrenamt nicht geleistet werden können, bspw. weil sie zu zeitintensiv sind.

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein vom Bund geschaffenes Angebot an Frauen und Männer jedes Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren – im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der In-

tegration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz.

Lars Lakebrink ist seit 2010 in der DLRG aktiv, zunächst im Bereich der Ausbildung, später dann im JET und im Wasserrettungsdienst. Für ihn ist der Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG auch eine Chance zur Weiterentwicklung: „Ich habe viel Zeit für Lehrgänge und kann weitere Qualifikationen erwerben, das bringt mir nicht nur viel für meine Arbeit in der DLRG, sondern mich auch persönlich weiter nach vorne.“

Die DLRG Münster ist dankbar für die Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

■ Stefan Brummel



„Bufdi“ Lars Lakebrink freut sich auf ein spannendes Jahr. Foto: privat

## Interesse am Bundesfreiwilligendienst?

Die DLRG im Bezirk Münster e.V. sucht MitarbeiterInnen für den Bundesfreiwilligendienst. Ein interessantes Aufgabengebiet wartet auf den zukünftigen Retter:

- Arbeit mit Menschen aller Altersklassen
- Ausbildung zum Rettungsschwimmer
- Betreuung, Aufsicht und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Weg vom Nichtschwimmer zum Rettungsschwimmer
- Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- Handhabung und Pflege von Einsatzgeräten
- Einblicke in den Aufbau einer modernen Rettungsorganisation
- Unterstützung u.a. bei der Verwaltung und Jugendarbeit
- Projektarbeit
- Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft

Weitere Informationen und Bewerbung per E-Mail an [einsatz@muenster.dlrg.de](mailto:einsatz@muenster.dlrg.de)



## Dank für langjährige Mitgliedschaft

### 10 Jahre Mitgliedschaft

Johanna Aland	Felix Marschner
Stefan Arndt	Eileen Müller
Rene Bastian	Marina Sanja Pahl
Lennart Belke	Sabrina Maria Pahl
Christina Berning	Stephan Pahl
Katharina Berning	Stephan Marian Pahl
Elke Birker	Tristan Paus
Frederik Blanke	Anna Sophia Potz
Rabea Boesing	Franziska Katharina Potz
Kim Brackland	Steffen Puhe
Maren Brauer	Tom Linus Reher
Markus Breyer	Arne Reißmann
Henry Cramm	Marvin Ruppel
Kristian Cramm	Nils Saphörster
Yannic Dubus	Dr. Wolf Sarnighausen
Darwin Dunbeck	Gesa Sarnighausen
Andreas Döhrmann	Maren Sarnighausen
Oliver Eich	Marike Sarnighausen
Florian Enting	Thilo Sarnighausen
Philipp Erps	Jana Schlese
Sebastian Erps	Sophia Schmidt
Hannah Fiene	Leo Scholthaus
Jürgen Fröse	Jana Seidlitz
Benedikt Giese	Maximilian Sendker
Simon Goldbeck	Annika Theobald
Adrian Greiner	Irina Thieme
Hannah Göring	Lasse Thieme
Hannah Hacker	Katharina Thier
Frederike Heppner	Stefanie Thier
Johanna Heppner	Raphael Toben
Franziska Hilger	Felix Tümpner
Sven Hilger	Leon Cody Uhrmann
Christian Kimmeyer	Jan Vehring
Carolin Klein	Chira Voß
Manuel Kleintombulte	Finnian Voß
Antonia Koehn-Hevernich	Rolf Warnke
Andre Krautwald	Maurice Weinem
Nico Kröber	Julian Wübken
Tom Kröber	Laura Sophia Wübken
Marina Laarmann	Mats-Luca Wübken
Lara Lechtermann	Sandra Wübken
David Lopez Caballero	Sonja Wüller
Maike Kim Maass	Adrian von Fischern

### 25 Jahre Mitgliedschaft

Dominik Becker  
 Andreas Eping  
 Tim Benedikt Eschert  
 Guido Gasch  
 Stephani Hegemann  
 Dr. Jörg Isbach  
 Thomas Kipp  
 Anja Schmitz  
 Julius Hubertus Steinrücken  
 Daniel Stiemert  
 Christian Wesselmann  
 Andrej von Kujawa

### 40 Jahre Mitgliedschaft

Ralf Berkemeyer  
 Heinz Bussmann  
 Josef Börding  
 Theresia Börding  
 Helmut Greiwing  
 Markus Griepentrog  
 Wolfgang Heinrich  
 Martin Kauffmann  
 Martina Pahl  
 Josefine Terwey  
 Helgard Watermann  
 Dirk-Oliver Winter  
 Günter Winter

### 50 Jahre Mitgliedschaft

Gertrud Brümman

### 60 Jahre Mitgliedschaft

Ewald Froch  
 Carl-Ludwig Nolte



Bei einer Veranstaltung im Oktober nahmen einige Mitglieder die Urkunden für langjährige Mitgliedschaft von Bezirksleiter Michael Schmidt (ganz rechts) und Stellvertreter Ari Schmitz (ganz links) entgegen: v.l. Andreas Eping, Andrej von Kujawa, Anja Schmitz, Dominik Becker, Daniel Stiemert, Theresia Börding, Ralf Berkemeyer, Josef Börding, Tim Eschert und Ewald Froch. Foto: Karl-Heinz Eschert

## Wie geht es mit dem Umbau voran?

**D**iese Frage wurde in letzter Zeit oft gestellt und kann von den vielen Helfern natürlich beantwortet werden. Die lange To-do-Liste haben wir gemeinsam abgearbeitet. Fangen wir vor den Sommerferien an: Die Malerarbeiten wurden Großteils fertig gestellt, lediglich ein kleiner Teil wartet noch auf die Vollendung. Als nächster Schritt waren die Pflasterarbeiten an der Reihe. Mit der tatkräftigen Un-

terstützung vieler Freiwilliger, sowohl unter der Woche als auch an den Wochenenden, konnten das gesamte Pflaster innerhalb von 14 Tagen verlegt werden.

Dann standen im November viele kleinere Arbeiten an: Eine neue Klingel wurde installiert und kleinere Elektroarbeiten erledigt, die Flurdecke wurde erneuert, das Vordach ersetzt, und, und, und... Jetzt sieht unsere Zentrale auch endlich wieder wie eine aus. Es

zeigt sich, der Umbau nähert sich seinem Ende! Was ist nun also noch zu tun? Gerade zum Ende tauchen viele kleinere Tätigkeiten auf, die nun Stück für Stück in Angriff genommen werden – auf dass der Umbau dann in Kürze tatsächlich abgeschlossen ist.

Ein großer Dank geht an die vielen Helfer, die etliche Arbeitsstunden am Lechtenbergweg verbracht und verbringen!

■ Lisa Beckmann

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)



**Mach mit –  
werde Mitglied!**

## Pilotprojekt: Mentoren für die Lehrscheinausbildung



Multiplikator Daniel Hüsken am Flipchart.

**W**en kann ich beim Schreiben meiner Hausarbeit fragen? Wer übt mit mir für meine Lehrscheinprüfung? Wer hat meinen Lernfortschritt im Blick? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Lehrschein habe? Diese oder ähnliche Fragen stellen sich viele Lehrscheinanwärter auf dem Weg zu ihrem Lehrschein. Um auf alle diese Fragen endlich eine Antwort zu finden, hat der Bezirk Münster das Projekt Mentoren für die Lehrscheinausbildung ins Leben gerufen. In diesem Projekt sollen

erfahrene Lehrscheininhaber zu Mentoren weiterqualifiziert werden, welche wiederum in ihren Ausbildungszentren angehende Lehrscheininhaber auf ihrem Weg zur Prüfung unterstützen.

Am 6. Mai 2017 fand unter der Leitung von Daniel Hüsken die erste Mentorenschulung in unserem Bezirk statt. Im Rahmen der Schulung beschäftigten sich die Mentoren mit den Themen Weg zum Lehrschein, Aufbau einer Lehrscheinprüfung,

Hausarbeit, Aufbau von Kurzvorträgen, Bewertung von Prüfungsleistungen, Anforderung an den Lehrscheinanwärter von Seiten des Bezirks und das Führen von Reflexionsgesprächen. Mit diesem Wissen gewappnet können die Mentoren in ihren Ausbildungszentren angehende Lehrscheininhaber auf ihrem Weg hin zum Lehrschein unterstützen. Weitere Fortbildungen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der Lehrscheinausbildung sollen im Jahr 2018 folgen.

Der Mentor nimmt eine wich-

tige Rolle in der Ausbildung neuer Lehrscheininhaber ein. Sein Aufgabenfeld innerhalb seines Ausbildungszentrums ist hierbei vielfältig. Zum einen führt er die Ausbildung von Lehrscheinanwärtern auf der Ebene des Ausbildungszentrums fort. Durch die Unterstützung des Mentors kann der Anwärter sein in den Fachausbildungen erworbenes Wissen festigen und erproben. Zum anderen verfolgt der Mentor den Lernfortschritt des Anwärters und kann bei auftauchenden Schwierigkeiten und Problemen frühzeitig einen gemeinsamen Lösungsweg mit diesem erarbeiten. Des Weiteren unterstützt der Mentor die Lehrscheinanwärter in der Phase der Prüfungsvorbereitung, wodurch die Prüflinge mit mehr Sicherheit in die Prüfung gehen.

Für unseren Bezirk konnten sich elf Lehrscheininhaber als Mentoren aus fast allen Ausbildungszentren qualifizieren: Adrian Greiner (Wolbeck), Charlotte Teschers (Kinderhaus), Franziska Kramer (Kinderhaus), Frederike Heppner (Hiltrup), Robert Chrobak (Hiltrup), Janis Eschert (Handorf), Karl Breutmann (Handorf), Lisa Furmanek (Handorf), Stella Hanke (Handorf), Timo Donnerymer (Ostbad) und Lucas Hahn (Ostbad).

■ Daniel Hüsken



Konzentriertes Arbeiten und intensiver Austausch untereinander bei der Schulung.



Fotos: Wilfried Sandbaumhüter

## Grundstein für die Ausbildung gelegt

Im Mai 2017 bot der Bezirk Münster erneut allen zukünftigen Ausbildern im Ausbildungs- und Einsatzbereich die Möglichkeit unter der Leitung von Nicole Kramer am personen- und vereinsrechtlichen Teil des Gemeinsamen Grundausbildungsblock (GGAB) teilzunehmen.

Die Teilnehmer beschäftigten sich an zwei Tagen mit aktuellen Themen aus verschiedenen Bereichen für den Ausbildungs- und Einsatzbereich. Kenntnisse zur Prüfungsordnung wurden ebenso vermittelt wie grundlegende Aspekte der Verwaltung.

Ari Schmitz, stellvertretender Bezirksleiter, führte an Hand vieler praktischer Beispiele umfassend in Rechts- und Versicherungsfragen ein.

Humanität und Sport, ein vielschichtiges Thema, wurde inklusive des Themas Sexuelle Gewalt im Sport von Tim Eschert und Silke Krabbe mit den Teilnehmern erarbeitet. Viele der an diesem

Wochenende erarbeiteten Themen sind Bestandteil zukünftiger Prüfungen für die Teilnehmer. Gut vorbereitet werden die Teilnehmer diese hoffentlich bestehen.

■ Manuela Eschert



Die erfolgreichen Teilnehmer und Tim Eschert (4. von links). Foto: Tim Eschert

## Dankeschön-Abend der Flüchtlingshilfe

Seit Anfang des Jahres sind Ausbilder der DLRG Münster im Bereich des Anfängersschwimmens in der Flüchtlingshilfe Sankt Mauritz tätig. Die Einladung zu einem Dankeschön-Abend der Flüchtlingshilfe der Stadt Münster wurde mit Freude angenommen.

Oberbürgermeister Markus Lewe, der Vorsitzende des Integrationsrates Dr. Ömer Lütfü Yavuz und die Sprecherin der AG Wohlfahrt Frau Gudrun Sturm begrüßten uns und dankten allen Anwesenden für Ihr Engagement.

In dem darauffolgenden Vortrag des Islamwissenschaftlers Lutz Jäkel zum Thema „Syrien. Ein Land ohne Krieg“ ging es um das Leben in Syrien vor dem Krieg. Während seines Studiums und Lebens verbrachte Jäkel viel Zeit in Syrien, zusammen mit weiteren Journalisten und Freunden schrieb

er nun das gleichnamige Buch zu seinem Vortrag. Seine Schilderungen zeigten, dass sich die Kulturen in vielen Bereichen gleichen und die Unterschiede nicht so groß sind, wie häufig dargestellt. Mithilfe seiner Freunde konnten Erfahrungen und Eindrücke sehr lebensnah dargestellt werden. Er zeigte uns viele Bilder aus seinen Reisen nach Syrien, welche durch Aussagen seiner Freunde bekräftigt wurden. So berichtete eine Freundin von ihm über die freundliche Aufnahme während eines Fußballspiels der deutschen Mannschaft in einem

sogenannten Männercafe.

Im Anschluss gab es noch einen gemütlichen Ausklang mit syrischem Essen, welches zu Gesprächen über den zuvor gehörten Vortrag einlud.

■ Katharina Beckmann



Arian Hosseini, Lars Lakebrink, Heinz Werner „Locke“ Beckmann, Lisa Beckmann und Katharina Beckmann (v.l.n.r.) engagieren sich im Rahmen des Anfängerschwimmens für Flüchtlinge. Foto: Katharina Beckmann

## Lehrscheinfortbildung „Führung“

Führung erlebt jeder von uns, egal ob wir geführt werden oder selber führen, sie findet immer statt. Wodurch zeichnet sich jedoch erfolgreiche Führung aus?

Am 14. November hatten 19 Teilnehmer die Möglichkeit bei einer Fortbildung, die von Michael Schmidt referiert und moderiert wurde, mehr zum Thema Führung zu erfahren.

Der Zugang zur Thematik wurde durch einen kurzen Vortrag gelegt. Dabei ging es darum zu definieren, was eigentlich Führung ist und welche Eigenschaften eine Führungskraft mitbringen sollte. Es wurden Fragen hinsichtlich der Unterschiede zwischen Führung in ehrenamtlichen Organisationen und Führung in Unternehmen gestellt und beantwortet.

Nachdem allgemein aufgezeigt wurde, welche Führungsverhalten es gibt, kamen unter anderem folgende Punkte in einer Diskussionsrunde zur Sprache: Die Anwendung von Lob und Kritik, Motivationssteigerung, der Um-



Interessierte Teilnehmer und Michael Schmidt (3. von rechts) der Fortbildungsveranstaltung. Foto: Carina Lux

gang mit Konfliktsituationen und die Thematik Kommunikation, die grundsätzlich die Interpretation mit einbezieht.

Im Anschluss an die Diskussionsrunde konnte sich jeder Teilnehmer die Frage stellen, welches Führungsverhalten er oder sie selbst aufzeigt. Es wurde der Anreiz dazu gegeben, darüber nachzudenken, was daran gut ist und was verbessert werden kann.

Weiterhin brachten die Teilnehmer eigene Erfahrungen mit in die Fortbildung ein, anhand derer dann die Mechanismen und Wirkungen von Führung erarbeitet wurden.

Das neu gelernte bzw. aufgebaute Wissen können die motivierten Teilnehmer nun noch bewusster in ihren Ausbildungszentren mit einbringen.

■ Carina Lux

## Kostenbeiträge Schwimmkurse DLRG Münster

(gültig ab Kurs Januar 2016)

	Öffentlich	Mitglieder
Wassergewöhnung		
Seepferdchen	55,00 €	30,00 €
Deutscher Jugendschwimmpass Bronze – Silber – Gold		
Junior-Retter	55,00 €	30,00 €
Deutscher Rettungsschwimmpass Bronze – Silber – Gold	66,00 €	36,00 €



## Interkulturelle Kompetenz – mehr als ein Schlagwort

Am 25. November 2017 fand eine Lehrscheinfortbildung der ESE (Ethnologie in Schule und Erwachsenenbildung e.V.) zum Thema „Interkulturelle Kompetenz – mehr als ein Schlagwort“ in Kooperation mit dem StadtSportbund Münster statt.

Unsere Referentin Mariya Lorke brachte uns das Thema der Migration und vor allem den Umgang mit Migranten nah. Frau Lorke wurde in Bulgarien geboren und verbrachte dort den ersten Teil ihres Lebens. Zum Studium kam sie damals nach Deutschland. Sie verstand zuerst kein Wort Deutsch, sodass sie uns die Situationen der Zuwanderer mit ihren eigenen Erfahrungen näherbringen konnte.

Als Referentin erklärte sie uns



Referentin Mariya Lorke bringt den Teilnehmern Themen der interkulturellen Kompetenz näher.

uns als Teilnehmern mit, immer offen zu sein und sich nicht davon einschüchtern zu lassen, da unser Gegenüber sehr wahrscheinlich

fremden Kulturen ausgeht. Kein Mensch hat genau die gleiche kulturelle Wahrnehmung wie sein Gegenüber, sodass jeder für sich seinen Mittelwert aus Angst und Faszination zu finden hat, um mit anderen Kulturen umgehen zu können.

Es gibt jedoch nicht nur Vorurteile gegenüber den zuwandernden Kulturen, sondern auch viele über uns Deutsche. Diese waren ebenfalls ein Thema unseres Vortrages, damit wir auch verstehen, wie es für andere Kulturen sein muss bei uns zu Leben. Als sehr typisches Beispiel haben wir über die deutsche Pünktlichkeit diskutiert. Sie ist das prägendste Merkmal unseres Landes, mit der viele Zuwanderer am Anfang häufig Probleme haben.

Zum Schluss redeten wir noch über unsere eigenen Grenzen im Umgang mit anderen Kulturen. Hier wurde ziemlich schnell klar, dass wir Deutsche unsere Gleichberechtigung und unser gewaltfreies Leben mit gegenseitigem Respekt zu schätzen und zu pflegen wissen.

■ Katharina Beckmann



Die Teilnehmer der Lehrscheinfortbildung verfolgen mit großem Interesse den Vortrag.  
Fotos: Norina Centeno Bermejo

Begriffe, wie die Dritt-Kultur-Perspektive, bei welcher es um Kulturen geht, wo man sich selbst kein Bild vor Augen machen kann und sagen kann das ist für mich typisch für dieses Land.

Im Folgenden sprachen wir auch über den Umgang mit Fettnäpfchen, die beim Zusammentreffen mit fremden Kulturen nicht vermieden werden können. Sie gab

genauso in Fettnäpfchen treten wird.

Wir behandelten auch den Begriff der Fremdheit, welchen wir auf der einen Seite mit der Angst und auf der anderen mit der Faszination vor fremden Kulturen definierten. In einer darauffolgenden Diskussion redeten wir über die möglichen Ängste, aber auch über die Faszination, die von

## 11 neue Ausbildungsassistenten Rettungsschwimmen für die DLRG Münster



Die neuen Ausbildungsassistenten Rettungsschwimmen mit Fabian Inkmann und Janis Eschert.  
Foto: Janis Eschert

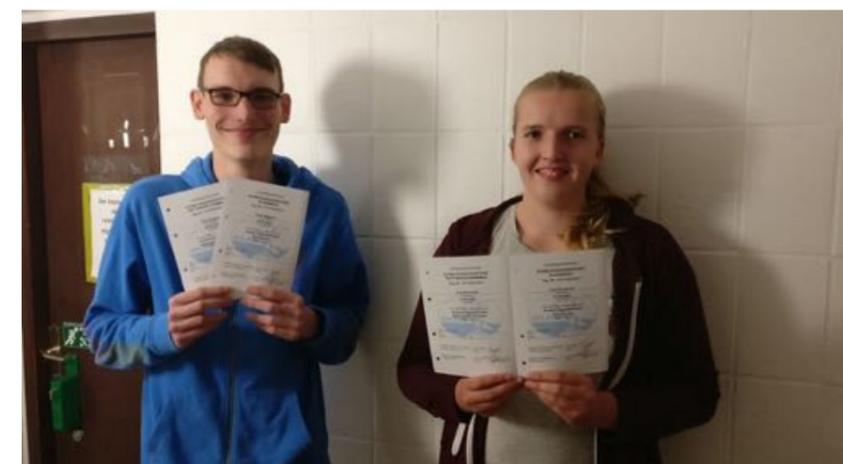
Unter der Leitung von Fabian Inkmann und Janis Eschert bildeten sich 11 Ehrenamtliche der DLRG Münster im September zu Ausbildungsassistenten Rettungsschwimmen fort. Innerhalb eines Wochenendes erwarben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Theorie und Praxis das Wissen, um nun in den Ausbildungszentren der DLRG die Ausbildung zu Rettungsschwimmern zu unterstützen.

■ Manuela Eschert

## Erfolgreiche Teilnahme am Kompaktlehrgang

Mit Erfolg nahmen Paul Wegner und Lisa Brummel in den Herbstferien an dem Kompaktlehrgang des Landesverbandes Westfalen teil. In dem sechstägigen Lehrgang in der Jugendherberge Lünen standen nicht nur theoretische Inhalte auf dem Lehrplan, sondern es galt die gelernten Inhalte auch in den Praxisinhalten im Schwimmbad umzusetzen. Durch den Kontakt zu Aktiven aus vielen andern Ortsgruppen konnten zudem Ideen und Erfahrungen ausgetauscht und viele neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Beide qualifizierten sich erfolgreich zum Ausbildungsassistenten Schwimmen und Ausbildungsassistenten Rettungsschwimmen.



Die neuen Ausbildungsassistenten Lisa und Paul.  
Foto: Daniel Hüsken

Mit den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten werden sie das Team im Ostbad weiterhin ehrenamtlich unterstützen und

sind dem Ziel, den Lehrschein zu erlangen, ein großes Stück näher gekommen.

■ Manuela Eschert

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

### Unsere Ausbildung rettet Leben!

#### Spendenkonto der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC WELADED1MST  
IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
BIC GENODEM1MSC  
IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00



## Fachausbildung Schwimmen

Am ersten Septemberwochenende fand unter der Leitung von Charlotte Teschers, Kristin Meyer und Daniel Hüsken der Lehrgang für die Fachausbildung Schwimmen in den Räumlichkeiten der Uni Münster statt. Zuvor hatten die Teilnehmer schon die hierfür erforderlichen Assistentenlehrgänge besucht, den Grundausbildungsbereich absolviert und praktische Erfahrungen in ihren Bädern gesammelt.

Am ersten Tag wurden die verschiedenen Schwimmtechniken sowie mögliche Fehler beim Schwimmen besprochen und am Nachmittag in der Schwimmhalle praktisch geübt. Zudem wurde an diesem Tag in Gruppen erarbeitet, wie die Schwimmstile altersgerecht erklärt werden können.

Am zweiten Tag haben die Teilnehmer die Inhalte der zu erstellenden Hausarbeit besprochen, die Bestandteil der späteren Prüfung sein würde. Die einzelnen Teilbereiche der Hausarbeit wurden in mehreren Kleingruppen erarbeitet und im Anschluss im Plenum besprochen. Am Nachmittag standen die praktischen Lehrproben auf dem Plan, bei denen alle ausreichend Gelegenheit zum Üben hatten. Somit fühlten sich zum Ende des Wochenendes alle Teilnehmer fit für die bevorstehenden Prüfungstage.

■ Rebecca Sandbaumhüter

## Prüfung zum Lehrschein und Ausbilder Schwimmen

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober machten sich sechs Münsteraner auf den Weg nach Dortmund. Dort fand in einer Schule die „Trocken-Prüfung“ für den Lehrschein/ Ausbilder Schwimmen statt.

Die Gruppe bestand aus vier Lehrscheinanwärtern und einer Anwärterin des Ausbilders Schwimmen. Mit dabei war auch Daniel Hüsken in der Rolle des Multiplikators.

Nachdem alle den Test geschrieben hatten, wurden in Kleingruppen, gemischt mit Kameraden aus anderen Bezirken, die AV0 Lehrprobe und der Kurzvortrag gehalten. Gegen Nachmittag fuhr die Gruppe mit dem Wissen, dass alle diesen Prüfungsteil bestanden haben, zurück nach Münster.

Weiter ging es dann Anfang November in Bochum: Im Hallenbad Querenburg (auch Uni-Bad genannt) wurde die „Nass-Prüfung“ absolviert. Insgesamt wurden über 60 Leute, darunter auch die Prüflinge vom Kompakt-Lehrgang, geprüft. Von den drei vorbereiteten Lehrproben führte jeder zwei Lehrproben in Kleingruppen durch. Auch diesen Prüfungsteil meisterten die Münsteraner.



Die neue Ausbilderin Schwimmen und die Lehrscheininhaber freuen sich nach einer anstrengenden Vorbereitungszeit über die bestandenen Prüfungen.  
Foto: Ansgar Wewel

Zusammen mit der Hausarbeit, die bereits zuvor eingereicht wurde, waren damit alle Prüfungsteile bestanden.

Die neuen Inhaber der Scheine wurden zur Feier der bestandenen Prüfungen am Lechtenbergweg empfangen und freuen sich ihr durch die Ausbildung gewonnenes Wissen in den Bädern einzubringen.

■ Laura Wirth

Mit der neuen Ausbilderin Schwimmen Rebecca Sandbaumhüter (Hiltrup) und den neuen Lehrscheininhabern Laura Wirth (Ostbad), Carolin Knuth (Roxel1),

Stefan Mews (Handorf) und Tom Bürger (Ostbad) hat der Bezirk Münster die Zahl der aktiven Lehrscheininhaber und Ausbilder Schwimmen in den Ausbildungszentren im Jahr 2017 erneut erhöhen können. Bereits im Frühjahr 2017 nahm Max Pawlewski (Hiltrup) ebenfalls erfolgreich an der Lehrscheinprüfung des Landesverbandes teil.

Allen Referenten und Ausbildungsleitern, die regelmäßig ihr Wissen in Lehrgängen weitergeben und somit zu diesem hohen Qualifizierungsstand beitragen, ein herzlicher Dank!

■ Manuela Eschert

## Juniorausbilderlehrgang in Reken 2017



Teilnehmer und Referenten des Juniorausbilderlehrgangs in Reken 2017

Am 5. Mai 2017 brachen 19 junge, angehende Ausbilder aus den einzelnen Ausbildungszentren der DLRG Münster nach Reken zum zweiten bezirksweiten Juniorausbilderlehrgang im Jahr 2017 auf. Der Andrang auf den Juniorausbilderlehrgang war in diesem Jahr so groß, dass es unmöglich war alle Teilnehmer in einem Lehrgang unterzubringen, somit wurde entschieden dieses Jahr zwei Lehrgänge durchzuführen. Nach erfolgreicher Prüfung des Rettungsschwimmabzeichens starteten die angehenden Ausbilder mit der Unterstützung der



Auch das Ausbildungsteam hatte viel Spaß auf dem Lehrgang.

Fotos: David Austermann

Schwimmausbildung in den jeweiligen Ausbildungszentren.

Der Inhalt des dreitägigen Lehrganges ist sehr lehrreich, den Teilnehmern wurden zunächst die Grundlagen der Didaktik und des Umganges mit Kindern näher gebracht, zudem wurden die verschiedenen Lehrmethoden und Führungsstile, sowie die Biomechanik des Brustschwimmens vermittelt. Um die Theorie auch in die Praxis umzusetzen sind wir zweimal in das örtliche Hallenbad gefahren, glücklicherweise stand ausreichend Platz zur Verfügung, denn witterungsbedingt war das Freibad keine Alternative. In den ersten zwei Stunden wurden sämtliche von den Teilnehmern vorgeschlagene Spiele, welche für den Bereich der Wassergewöhnung und Wasserbewältigung geeignet sind, durchgespielt. Trotz der teilweise größeren Altersunterschiede hat sich die Gruppe sehr gut zusammen gefunden, so haben wir nach der Theorie ge-

meinsam noch einige Spiele zum stärken des Gruppengefühls wie zum Beispiel „murmeln“ gespielt, bei dem alle Teilnehmer im Kreis an einem Tisch sitzen und verdeckt eine Münze nach links und rechts bringen, dabei wird laut gemurmelt und jeder Teilnehmer scheint die Münze zu haben, denn ein Teilnehmer steht außerhalb und muss herausfinden wo die Münze steckt. Hilfreich sind dabei drei Kommandos wie zum Beispiel „Kommando Hasi Osterwald“ bei dem die Finger zu Hasenohren werden, welche den Münzinhaber verraten können.

Dieser Lehrgang wurde von den Übungsleitern Lisa Beckmann, Stefanie Köbbing, Fabian Inkemann, Michael Steinbrügge und



Viele gemeinsame Spiele im Wasser standen auf dem Lehrgangsplan und sorgten für Spaß.

David Austermann gestaltet. David feierte zudem seine Premiere als Lehrgangsleitung und so war es ihm nach den drei erlebnisreichen Tagen eine besonders große Freude, allen Teilnehmern die Urkunde über den bestandenen Lehrgang überreichen zu dürfen. Die DLRG Münster ist stolz 19 neue Juniorausbilder in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

■ Stefanie Köbbing

## Potentialentwicklung und mentale Stärke

Die eigenen Potentiale finden und entwickeln sowie Sozialkompetenzen ausbauen hieß das Thema einer Lehrscheinfortbildung im November. Dazu konnte erneut Dr. Marc Lindart gewonnen werden, der bereits vor zwei Jahren eine Fortbildung zum Thema Mentale Stärke angeboten hat. Schwerpunkt dieser Veranstaltung war eine gemeinsame Diskussion und ein Gesprächskreis zu Mentaltechniken. Nach einer gemeinsamen Runde mit Themensammlung rund um die Themen Mentaltechniken und eigene Potentiale, sowie mit anschließendem kurzem Input zu verschiedenen Mentaltechniken kamen die Teilnehmer schnell in eine Arbeitsphase. Dazu wurden in

drei Arbeitsgruppen Maßnahmen und Umsetzungen rund um Stressbewältigung, den Umgang mit herausfordernden Situationen, sowie Strategien für Motivation und Aktivierung erarbeitet und vorgestellt. Die Themen in den Arbeitsgruppen kamen aus der gemeinsamen Runde zu Beginn. Die angesetzten drei Stunden haben für die vielen Themen fast nicht ausge-

reicht, so lebhaft waren die Diskussionen. Wir danken Herrn Dr. Lindart für seine Bereitschaft und hoffen, ihn in spätestens zwei Jahren wieder begrüßen zu dürfen.

■ Christoph Reiberg



Intensive Diskussionen und konstruktiver Austausch zwischen den Teilnehmern der Fortbildung. Foto: Christoph Reiberg

— Anzeige —



## Damit Ihr Entwurf nicht daneben geht!

- Imagefilm
- Werbefilm
- 3D-Animation
- Webdesign
- Print und Gestaltung
- Wort und Text



## Fachausbildung Rettungsschwimmen im Oktober 2017

Nachdem schon so viele Lehrgänge erfolgreich von uns absolviert worden sind, haben wir uns nun auch an den finalen Lehrgang vor der großen Lehrscheinprüfung gewagt: Die Fachausbildung Rettungsschwimmen. Dabei stand dieser Lehrgang so lange in den Sternen, denn es hatten sich nur sechs Teilnehmer angemeldet. Lohnt es sich die Fachausbildung Rettungsschwimmen mit so wenig Teilnehmer durchzuführen? Das war die Frage, die die Leitung - zusammengesetzt aus Lisa Beckmann, Janis Eschert und Fabian Inkmann - in den letzten Wochen besonders

brachten wir im Unigebäude an der Fliegerstraße in Münster. Wir wiederholten die Planung und Gestaltung der methodischen Übungsreihe (MÜR) mit Lernzielen der Rettungsschwimmausbildung und führten diese selbstverständlich auch als Lehrprobe im anliegenden Schwimmbad durch. Auch die Schwimmtechnik sowie eine kurze Präventionsschulung im Bereich Sexualität/sexueller Missbrauch waren Bestandteil des Wochenendes.

Den zweiten Teil des Lehrganges absolvierten wir in der Jugendherberge Haltern am See sowie im Halterner Hallenbad. An

auch diese Herausforderung wurde erfolgreich gemeistert. Wir verbrachten ein sehr lehrreiches Wochenende, dessen Gestaltung ganz bei uns Teilnehmern lag. So konnten wir in Kurzvorträgen beweisen, welche Fachkompetenzen wir bereits im Kasten haben. Aber wir haben uns auch zum ersten Mal an die Lehrprobe AVO gewagt, für die Michael Steinbrügge extra angereist ist, um uns auch auf diesem Fachgebiet zu schulen. Ebenso wurden offen stehende Frage zur Prüfung beantwortet, die allgemeine Prüfungsangst gemildert, sowie der weitere Weg zu Prüfung (Vorbereitung, Mentoren, Hausarbeit) erläutert.

Wir sind dankbar dafür, dass dieser Lehrgang stattfinden konnte. Und wie sich in der Feedback-Runde am Ende des Lehrganges herausstellte, war die geringe Gruppengröße durchaus von Vorteil. So hatten wir die Möglichkeit einer viel intensiveren Betreuung, konnten den Lehrgang flexibler gestalten und vor allem hatten wir Teilnehmer viel mehr Möglichkeiten uns selbst immer wieder an neuen Aufgaben auszuprobieren und das Gelernte immer weiter zu verbessern. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Deshalb können wir guten Gewissens sagen: Wir fühlen uns sicher und der Lehrscheinprüfung steht nun nichts mehr im Wege!

■ Ines Steinmann



Teilnehmer und die Referenten Janis Eschert und Lisa Beckmann (rechts) der Fachausbildung Rettungsschwimmen Foto: Fabian Inkmann

beschäftigt hatte. Sie haben sich dafür entschieden und somit starteten wir Anfang Oktober in die Fachausbildung Rettungsschwimmen, die insgesamt auf zwei Wochenenden aufgeteilt war.

Das erste Wochenende ver-

diesem Wochenende wurde der Geduldsfaden unserer Leitung auf eine besonders harte Probe gestellt. Denn die zuvor aufgegebenen Hausaufgaben wurden von uns Teilnehmern nicht unbedingt allzu fleißig erledigt. Doch

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

### Unsere Ausbildung rettet Leben!

#### Spendenkonten der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC WELADED1MST  
IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
BIC GENODEM1MSC  
IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00

## Life is a highway – Ausbilderfahrt des ABZ Wolbeck

Vom 25.–28.05.2017 ging die Ausbilderfahrt des DLRG Ausbildungszentrum Wolbeck nach 13 Jahren wieder in Europas größte Jugendherberge auf die schöne Nordsee-Insel Borkum. 30 Leute mit guter Stimmung im Gepäck stiegen bei schönstem Wetter in den völlig überfüllten Zug nach Emden. Endlich angekommen und mit modernen Fahrrädern ausgestattet, eroberten wir uns die Insel. Unsere Reiseführerin Merle kannte sich bestens aus und führte uns zu den abgelegenen Stränden. Der Fahrrad-Highway zurück zur Herberge und unzählige Sonnenbrände brachte

dabei einige Ausbilder an ihre körperlichen Grenzen. Doch Musik, Meer und die meisterhaften Entertainer-Qualitäten von David und Maurice alias Stefan Raab und Elton ließen die Strapazen schnell vergessen.

Auf unserem Highway über Borkum machten wir Zwischenstopp im Schwimmbad "Gezeitenland", in dem wir uns mit Surfbrettern in die Fluten des Flow Riders stürzten, begaben uns in schwindelerregende Höhen eines Kletterparks, wo man bei Meerblick die Angst vergaß, und machten einen Abstecher ins Watt. Das Borkumer Urgestein Bertus verabreichte uns Pflanzen mit Suchtfaktor, hetz-



DLRG-Schriftzug im Sonnenuntergang auf dem Deich.

te blutrünstige Würmer auf uns und hätte Tobias fast im Schlick versinken lassen. Doch am Ende überlebten wir alle die genialste Wattwanderung aller Zeiten. Wir ließen die wunderschöne Reise auf dem Deich im Sonnenuntergang, tanzend zum Song des Wochenendes "life is a highway", ausklingen.

Ein riesengroßes Dankeschön an das Orgateam Fabian, David, Corinna und Adrian für dieses gelungene Wochenende. Wir sind gespannt auf welchen Roadtrip uns der Highway in 2 Jahren führen wird.

■ Linda Schulze Leusing



Auch das Bad im Meer durfte natürlich nicht fehlen.  
Fotos: Corinna Stening und Fabian Inkmann



## Stadtmeisterschaften 2017

Ein starkes Team stellte sich der Herausforderung

Am ersten Sonntag im September war es wieder soweit: die Stadtmeisterschaften wurden von der SGS Münster im Freibad Coburg ausgetragen. An diesem Morgen schien das Wetter ein Herz für Schwimmer zu haben. Die Sonne lachte von einem wolkenlosen Himmel und man konnte während der gesamten Veranstaltung die wärmenden Strahlen genießen. Auch einem beherzten Sprung ins Nass stand nichts im Wege, da die Wassertemperaturen sehr angenehm waren.

Eine eher kleine - aber wie sich herausstellen sollte - sehr starke Truppe aus dem ABZ Roxel I hat sich zum zweiten Mal dieser besonderen Hausforderung gestellt. Zur Wahl stand wie im vorigen Jahr die Absolvierung einer Bahn (50m) in den vier Schwimmstilen „Schmetterling“, „Rücken“, „Brust“ und „Freistil“ und in allen Disziplinen gingen Schwimmer der DLRG Münster an den Start.

Jeder hatte sich auf seine Weise auf den Wettkampf vorbereitet

und so waren alle motiviert für die jeweilige Herausforderung. Die Aufregung war sicherlich noch zu spüren, dennoch kannte jeder schon den groben Ablauf aus dem letzten Jahr und man fand sich entsprechend zu den Starts ein.

Aufgrund auch der diesjährigen straffen Organisation startete pünktlich um 10:00 Uhr der erste Lauf und wurde von einem großen Publikum angefeuert. Viele Kinder und deren Eltern tummelten sich rund um das Becken um zu klatschen, aufzumuntern und vor allem um gute Erinnerungsfotos zu erhaschen. Lauf um Lauf wurde absolviert und für jeden stand der Spaß am Schwimmen eindeutig im Vordergrund. So bekamen die Letzten den größten Applaus und auch wer nicht mehr konnte wurde selbstverständlich gebührend in Empfang genommen.

Lange im Vorfeld waren insbesondere die Breitensportler aufgerufen worden, teilzunehmen. Diese konnten sich noch am Wettkampftag anmelden und dies nutzten viele Schwimmerinnen und Schwimmer, die dann mit den Teilnehmern aus Münsteraner Vereinen in einer offenen und einer Altersklassenwertung gemessen wurden.

Die Leistungssportler der SGS waren in einer getrennten Wertung zu finden, dennoch war es möglich sich mit den Sportschwimmern zu messen, da die Läufe gemischt ausgetragen wurden.

In ihren Wunsch-



Siegreich über 50m Freistil, 3. Platz über 50m Rücken und 4. Platz über 50m Brust: Jan Epping



Bettina Beer stand gleich dreimal ganz oben auf dem Treppchen: 1. Platz über 50m Schmetterling, Brust und Freistil.



Andreas Epping siegte über 50m Freistil in seiner Altersklasse.



Die erfolgreichen, glücklichen Sportler aus dem ABZ Roxel nach ihrem Wettkampf. Fotos: Ruth Epping

## Aquafitness – gesundes Training im Wasser

Jeden Montag Abend dreht Lucas pünktlich um 20:10 Uhr die Musik lauter: Dann geht es für die Teilnehmer seines Aquafitness-Kurses und ihn ins Wasser. Zu rhythmischen Beats werden Arme gekreist, durchs Wasser gelaufen und auch mal Hampelmänner gemacht. Nach dem Aufwärmen sorgen dann Poolnudeln, Neoprenhandschuhe, Wasserflaschen und anderes Equipment für ein anspruchsvolles, aber auf die Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmtes Trainingsprogramm.

Aquafitness eignet sich als schonende Trainingsform für alle Altersstufen. Der Wasserwiderstand sorgt für eine natürliche Belastung, durch die Verringerung des eigenen Körpergewichts im Wasser werden dabei gleichzeitig Gelenke, Wirbelsäule und Bandscheiben entlastet. Die Wassergymnastik findet zudem im Lehrschwimmbecken statt – ein Vorteil, denn so können auch unsichere Schwimmer am Fitnessangebot teilnehmen.



Seit 2016 leitet Lucas Hahn den Wassergymnastik-Kurs im Ostbad. Um ein qualitativ hochwertiges Training anbieten zu können, hat er sich in mehreren Kursen und Workshops fortgebildet, besitzt mittlerweile zu seinem Lehrschein die Zusatzqualifikation Aquafitness und möchte gerne noch die Trainer B-Lizenz mit Schwerpunkt Gesundheitssport erlangen.

Was reizt ihn an der Wasser-

gymnastik? „Spaß macht es mir, weil es zwei sportliche Elemente vereint; Fitnessübungen und Wassersport“, so Lucas. „Zudem kann man viele Variationen nutzen und bei uns im Ostbad wird daran gearbeitet, dauerhaft eine große Bandbreite an Übungsgeräten zu haben, damit die Aquafitness-Stunden nicht nur im flachen, sondern auch mal im tiefen Wasser stattfinden können und so besonders viel Abwechslung bieten.“

■ Stefan Brummel

### Interesse an Aquafitness?

Der neue Kurs startet im Januar, nach Rücksprache ist ggf. auch ein Einstieg in den laufenden Kurs möglich.

Weitere Infos und Anmeldung zu den Übungszeiten (montags ab 19:00 Uhr) im ABZ Ostbad.

## Gemeinsamer Fortbildungsabend im ABZ Wolbeck

Am Donnerstag, den 23.11., haben wir uns im ABZ Wolbeck einen Kursabend lang mal nur für unser AusbilderInnen-Team Zeit genommen. Im Zentrum stand neben der Förde-

rung des Gruppenzusammenhalts durch gemeinsame Spiele insbesondere eine interne Fortbildung und Auffrischung von inhaltlichen sowie didaktischen Mitteln. Dabei konnten wir uns in Form von Lernstationen nicht nur mit Inhalten und Lernzielen der Wassergewöhnung/-bewältigung beschäftigen, sondern auch Ideen und Hilfestellungen für die Vermittlung von Schwimmbewegungen wie Brust- und Kraulschwimmen sammeln und aktiv

umsetzen. Auch Feedbackregeln und Fehlerkorrektur waren zentrale Bestandteile der Fortbildung. Wir durften uns hier vor allem über den Einsatz von Michael Steinbrügge freuen, der uns den emphatischen sowie motivierenden Umgang zwischen KursteilnehmerInnen und AusbilderInnen – wie auch untereinander im Team – in Erinnerung gerufen hat. Als AusbilderIn auch mal in die Rolle eines/r Kursteilnehmers/in zu schlüpfen, kann jüngeren wie erfahrenen AusbilderInnen helfen, Abläufe und Umsetzungsideen zu verstehen und zu verinnerlichen.

■ Jana Gödde



Michael Steinbrügge vermittelt den Ausbildern seine langjährigen Erfahrungen. Foto: Fabian Inkmann

## Schwimmbad Kinderhaus wiedereröffnet



Oberbürgermeister Markus Lewe (rechts) freut sich mit Ari Schmitz, Andre Kramer und Charlotte Teschers (von links nach rechts) über die lange ersehnte Wiedereröffnung des Ausbildungszentrums Kinderhaus. Foto: Carsten Lehmann

### Organisationshinweise

Die Geschäftsstelle ist geöffnet montags von 18:00 bis 19:30 Uhr und donnerstags von 16:00 - 18:00 Uhr

Alle Änderungen der Mitgliedsdaten wie z. B. Anschrift oder Personenstand bitten wir unverzüglich der Geschäftsstelle mitzuteilen. Verzögerungen kosten nicht nur unnötig Geld (Postrückläufe), sondern auch ehrenamtliche Arbeitskraft, die wir gerne anders nutzen.

Mitglieder, von denen noch keine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag vorliegt, werden gebeten diese kurzfristig zu erteilen.

Gültige Mitgliedsbeiträge ab dem 01.01.2018:  
Jugendliche 36€, Erwachsene 42€, Familien 78€, Körperschaften 54€.  
Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren abbuchen lassen, erhalten einen Nachlass in Höhe von 6€, Beschluss der Bezirkstagung vom 01.04.2011.

Alle Mitgliedsbeiträge, die nicht im Lastschriftverfahren abgebucht werden, sind am 01.01. eines jeden Jahres zur Zahlung fällig und unaufgefordert auf eines der beiden nachfolgend genannten Konten zu überweisen/einzuzahlen:

Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE70 4005 0150 0000 1377 03, BIC: WELADED1MST  
Volksbank Münster eG, IBAN: DE15 4016 0050 0403 2915 00, BIC: GENODEM1MSC

## Katastrophalarm: „Land unter im Kreis Steinfurt“

Land unter durch Starkregen im Kreis Steinfurt. Weiterer Regen wird erwartet. – Dies war das Stichwort, mit dem vier Wasserrettungszüge des Landesverbandes Westfalen alarmiert wurden. Doch dies war nur der Start für die alljährlich über Christi-Himmelfahrt stattfindende Ka-

Verletzten bei einem Motorsportrennen angefordert. Zu diesem wurde aus dem Bereitstellungsraum mit jeweils einer Gruppe - in diesem Fall aus zwei Fahrzeugen bestehend - zur Unfallstelle mit Sondersignalen angerückt. Am Zielort angekommen fanden wir uns auf einem Truppenübungsge-

um die Taucher bei ihrer Arbeit an der Wasserkante zu unterstützen. Neben dem Schleppen der Sandsäcke kam es immer wieder zu typischen „Unfällen“ von Mimen, die ebenfalls abgearbeitet werden mussten.

Der Samstag begann zunächst wieder mit dem Slippen der Boote. Im darauffolgenden Szenario sollte die Versorgung eines Hochwassergebietes aufrechterhalten werden. Dazu zählten der Brandschutz und die Evakuierung von Verletzten aus dem überfluteten Bereich. Im Anschluss an dieses Szenario folgte die für dieses Übungswochenende letzte Herausforderung: Mehrere Mehrfamilienhäuser mussten in einem überschwemmten Areal evakuiert werden. Gleichzeitig mussten die beiden Tauchtrupps unseres Zuges nach vermeintlich giftigen Fässern tauchen.

Der letzte Abend stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft der einzelnen Gliederungen. Mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen machten sich alle am Sonntagmorgen nach der Verabschiedung wieder auf den Heimweg.

■ Carsten Lehmann



Wo die Räder unseres Gerätewagens versagten, war Hilfe zugegen.

tastrophenschutzübung.

In diesem Jahr fuhr ein Münsteraner Bootstrupp in das fiktive Katastrophengebiet. Dort wurden in drei Tagen fünf Übungsszenarien dargestellt.

Nach dem ersten Treffen des Wasserrettungszuges auf einem Parkplatz nahe Rheine wurde donnerstags zunächst eine Slipprampe am Mittellandkanal aufgesucht, wo die Boote ins Wasser gelassen wurden. Während die Bootsführer mit ihren Besatzungen das Fahren in Formationen übten, fuhren die Kraftfahrer zusammen mit einem Einweiser in ein Kieswerk, um dort einige Fahrmanöver mit dem Trailer auszuprobieren. Nach Abschluss des Trainings und erfolgreichem Slippen der Boote wurde die Unterkunft für die nächsten Nächte aufgesucht.

Der Freitag startete mit einer besonderen Lage: Unser Zug wurde zu einen Massenansturm von

lände wieder, auf welchem Fahren mit Gespann in unwegsamem Gelände erlernt werden sollte. Nach erfolgreichem (Fest-)fahren sollte nach Verlegen zu einem Deich dieser gegen Hochwasser gesichert und erhöht werden. Dabei wurde der Münsteraner Bootstrupp kurzer Hand in einen Strömungsrettertrupp umgewandelt,



Mit dem Boot im Schlepptau durch den Sand – eine realistische, und doch selten geübte Herausforderung für Fahrer und Besatzung. Fotos: Jan Osterholt

## 17. Hafenfest in Münster – auch mit der DLRG Münster

Auch dieses Jahr war die DLRG wieder am Hafen in Münster dabei, als es vom 23. bis zum 25. Mai bei bestem Wetter die Tage zu genießen galt. Mit Musik und vielen Essensständen, besonderen Darbietungen wie dem Stand-Up-Paddeln oder dem Flyboarding und kleinen Wettkämpfen wurde ein buntes Programm geboten. Auch für die Kinder war alles dabei, was ein Kinderherz begehrt – Hüpfburgen und Malzelte sind nur einige Beispiele davon. Dadurch und vor allem durch das gute Wetter wurden natürlich viele Besucher ange- lockt, die sich gerne in der Nähe von dem Kanal tummeln.

Aus diesem Grund war auch die DLRG vor Ort, welche mit mehreren Booten das Hafenbecken absicherte und bei Unfällen im und am Wasser schnell eingriff. Über das Wasser konnten auch Einsat-



Sonniges Wetter lockte viele Besucher an und sorgte für gute Stimmung – auch bei den Einsatzkräften. Foto: Matthias Ahlke / Westfälische Nachrichten

zorte in Ufernähe oft schneller erreicht werden als durch die Sanitäter an Land, sodass bei mehreren Einsätzen Verletzte versorgt wurden, bis der Sanitätsdienst oder ein Rettungswagen eintraf. Durch die vielen Besucher hatten die Rettungsschwimmer alle Hände voll zu tun. Zum Schluss halfen

die Rettungsschwimmer noch, alles wieder abzubauen und auch das ein oder andere Material von der einen Uferseite zu der anderen zu bringen. Alles in allem war es ein gelungener Einsatz!

■ Katrin Bölling

## Einsatzalarmierung zur Personensuche

Am 10. August 2017 wurde die Einsatzeinheit der DLRG Münster um 15:20 Uhr mit ihrem Rettungsboot „Pünke“ zur „Person im Gewässer“ alarmiert. Vermisst wurde in Höhe des Ostbades an der Straße Mauritz-Dahl eine Frau mittleren Alters, bei der ein Suizidversuch nicht ausgeschlossen werden konnte.

In Höhe einer Überquerung des Kanals wurde ihr Fahrrad gefunden, was den Verdacht erhärtete. Mit im Einsatz waren neben

dem Tagesführungsdienst Benedikt Sturm, der als Abschnittsleiter DLRG die Kommunikation zur Berufsfeuerwehr herstellte, der Einsatzleitwagen mit Unterwasserkamera. Die Berufsfeuerwehr Münster war mit einem Boot und Echolot sowie ihrer Taucherstaffel vor Ort. An der Einsatzstelle eingetroffen übernahm das Boot Pünke die Gewässererkundung mit Echolot in einem Abschnitt zwischen Fussgängerbrücke und Kurve beim Gallenkamp, während das Boot der Berufsfeuerwehr

den anderen Bereich durchkämmte. Eine vermutete Stelle wurde punktuell durch die Berufsfeuerwehr Münster mit einem Taucher angetaucht, welches sich als Fehlpunkt erwies. Im zweiten Gang wurde der Bereich um das gefundene Fahrrad abgetaucht. Dort konnten Taucher die vermisste Person in 4m Wassertiefe bergen. Die DLRG Münster war mit 7 Helfern vor Ort, 10 weitere Helfer waren am Lechtenbergweg im Bereitstellungsraum.

■ Patrick Sandfort

## Einsatzlamierung „Schiff unter Wasser“

Am Samstag, den 18.11.2017, piepste von allen aktiven Rettungsschwimmern, Strömungsrettern und Tauchern am frühen Abend der Melder: „Schiffsunfall, mehrere Personen im Wasser, Schiff unter Wasser“ war die erste Meldung, die an alle Einsatzkräfte rausging.

Kurz nach der Feuerwehr trafen die Kräfte der DLRG ein. Eine kurze Lageeinschätzung ergab, dass nur eine Person im Wasser gewesen war und diese sich bereits selbstständig an Land gerettet hatte.

Ein Segelschiff mit einem Außenborder war gegen ein unbeladenes Tankschiff gefahren und aufgrund des ungleichen Größenverhältnisses ging das Segelschiff unter. Wie das Unglück geschehen konnte, ermittelt nun die Polizei.

Da das Segelschiff jedoch noch unter Wasser war, blieb für die DLRG noch viel zu tun. Mit der „Westfalen“, einem Boot der DLRG, wurde der Kanal über Echolot abgesucht. Das Echolot zeigt dem Bootsführer, ob sich unter Wasser ungewöhnlich hohe Gegenstände aufhal-

ten – bis hin zu einer auf dem Boden liegenden Leiter können damit Gegenstände auf dem Grund des Kanals geortet werden.

Durch die Aussagen von Zeugen, die die Polizei vor Ort befragte, wurde der Suchbereich eingegrenzt und die Rettungsschwimmer suchten mehrere Stunden nach dem Segelschiff. Dabei fielen ihnen viele Unebenheiten auf, die von den Tauchern der DLRG überprüft wurden. Allerdings war das Segelschiff nicht dabei.

Nach ein paar Stunden übernahm das Wasserschiffahrtsamt die Suche und die Rettungs-

schwimmer konnten wieder zur Wache, um die „Westfalen“ zu putzen und sich aufzuwärmen. Noch in der Nacht fand das Wasserschiffahrtsamt das Segelschiff. Es war einige Meter außerhalb des Suchbereiches, den die Zeugen angegeben hatten. Das Segelschiff konnte dann ein paar Tage später erfolgreich, wenn auch ziemlich beschädigt, aus dem Kanal geborgen werden. Bis dahin kam es zu deutlichen Einschränkungen im Schiffsverkehr, da der Bereich nur mit verringerter Geschwindigkeit durchfahren werden konnte.

■ Katrin Bölling



Einsatzkräfte der DLRG suchen im Kanal nach dem gesunkenen Segelschiff. Foto: Holger Sandbaumhüter

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

### Auch Ihre Spende hilft Leben retten!

#### Spendenkonten der DLRG Münster:

Sparkasse Münsterland Ost  
BIC WELADED1MST  
IBAN DE70 4005 0150 0000 1377 03

Volksbank Münster eG  
BIC GENODEM1MSC  
IBAN DE15 4016 0050 0403 2915 00



## IHR AUSSTATTER FÜR WASSERRETTETTER



X-WATER • Gerhard-Marcks-Str. 16 • 48291 Telgte • Tel.: 02504 73 20 49 8  
E-Mail: [info@x-water.de](mailto:info@x-water.de) • Internet: [www.x-water.de](http://www.x-water.de) • [facebook.com/xwater](https://facebook.com/xwater)

### Impressum

Information der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Westfalen, Bezirk Münster e.V. (DLRG Münster)

Lechtenbergweg 7a, 48165 Münster, Tel. 0251 784404, Fax 0251 3997192,  
E-Mail [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de), Internet: [www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)

Redaktion: Arne Husberg, Katrin Bölling, Michael Schmidt, Niklas Kloth,  
Sebastian Giffei, Stefan Brummel

ViSdP: Stefan Brummel, Wolbecker Str. 106, 48155 Münster

Titelfoto zeigt: „Swimming Race“ Foto: pixabay.com / CC0 Creative Commons Lizenz

Titellayout: Stefan Brummel

Rückseite: Ausbildungszentren der DLRG Münster  
Fotos: Wilfried Sandbaumhüter

Druckerei: Druckservice Roxel, Münster-Roxel

Artikel, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes der DLRG Münster wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen an eingesandten Texten vor. Nach Erscheinen wird die DLRG-Information „Wir in Münster“ unter [muenster.dlrg.de](http://muenster.dlrg.de) im Internet veröffentlicht.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spendern, Sponsoren, Unterstützern und Autoren, die diese Ausgabe der „Wir in Münster“ ermöglichen haben.

## Gemeinsame Einsatzübung mit dem Jugend-Einsatz-Team und der Johanniter Jugend

Am 21.09.2017 trafen sich das Jugend-Einsatz-Team (JET) der DLRG Münster mit der Johanniter Jugend aus Münster an der alten Fahrt in Hilstrup. Gemeinsam sollte am Dortmund-Ems-Kanal eine Einsatzübung durchgeführt werden.

Zunächst gab es eine kleine Einsatzbesprechung, bevor sich das JET und die Johanniter Jugend gemeinsam um die Vorbereitungen der Übung gekümmert haben. Als allererstes wurde das Betreuungszelt der Johanniter aufgestellt, beheizt und die Umgebung wurde mit Strahlern ausgeleuchtet. Auf einmal gab es über Funk eine Einsatzalarmierung. Ein Boot ist gekentert und die Personen sollen sich noch am und im Wasser befinden. Zu dieser Jahreszeit ist allerhöchste Eile geboten, die Per-



Das gemeinsame Einsatzteam aus JET's und der Johanniter Jugend nach ihrer erfolgreichen Einsatzübung.

Ufer retten können und hatte auch den Notruf abgesetzt. Die zweite Person musste aus dem kalten Kanalwasser gerettet werden. Beide

heraus, dass auf dem Boot noch zwei weitere Personen saßen, die als vermisst galten. Sofort machte sich das Boot auf die Suche nach den zwei vermissten Personen. Einige Meter vom ersten Einsatzort wurden die anderen beiden Personen schon stark unterkühlt aufgefunden und aus dem Wasser geholt. Mit Windeseile ging es wieder zum Sanitätszelt und die Patienten konnten der Johanniter Jugend übergeben werden. Die Johanniter Jugend hat sich um die unterkühlten Patienten gekümmert und sie in Ihrem warmen Sanitätszelt versorgt, bis sie wieder entlassen werden konnten.

Die gemeinsame Einsatzübung war eine gute Möglichkeit für die Jugendlichen, einen Einsatz mal mit zu erleben. Es wurde ihnen gezeigt, wie sie Personen aus dem Wasser retten, sie danach versorgen und betreuen können. Zusätzlich war es eine neue Erfahrung mit einer weiteren Hilfsorganisation zusammen zu arbeiten.

■ Tabea Mildnerberger



Im Scheinwerferlicht des Rettungsbootes "Pünke" werden die Geretteten an sichere Ufer gebracht.  
Fotos: Johanniter Jugend Münster

sonen so schnell wie möglich aus dem Wasser zu holen. Das Einsatzboot „Pünke“ machte sich sofort mit ein paar JET'is auf den Weg zum Einsatzort. Dort hatte sich zum Glück schon eine Person ans

Personen waren stark unterkühlt und mussten schnell ins warme Sanitätszelt der Johanniter Jugend gebracht werden. Noch während der Übergabe der Patienten an die Johanniter Jugend stellte sich

## JET on Tour zum Alfsee

Das Jugend-Einsatz-Team der DLRG Münster machte sich am 08. September 2017 auf den Weg zum Alfsee. Gemeinsam war eine Wochenendveranstaltung mit verschiedenen Aktionen geplant.

Morgen mit Aktivitäten im Freien weiter, wobei leider das Wetter einen Strich durch das geplante Programm der Juniorretter machte. Kurzerhand entschloss man sich, nicht den ganzen Tag drinnen zu verbringen, sondern ins Nette-

besser wurde, wurde der Alfsee erkundet. Dort angekommen wurde Minigolf gespielt und den Wakeboardern beim Wasserski fahren zugeschaut. Danach ging es zurück in die Jugendherberge zum Abendessen und einem gemeinsamen Spieleabend.

Am Sonntag war das Wetter wieder gut und so wurde der Irrgarten am Alfsee erkundet. Hier mussten zunächst mehrere Stationen im Irrgarten abgelaufen werden. Bevor man wieder aus dem Irrgarten herausfinden konnte, mussten viele Rätsel richtig beantwortet werden. Ein besonderes Highlight: Hinter dem Irrgarten befanden sich ein Hüpfkissen, ein kleiner Streichelzoo, eine Strohballeburg und viele andere kleine Attraktionen.

Nach einem spannendem Wochenende am Alfsee zurück am Lechtenbergweg angekommen, musste noch der Gerätewagen Wasserrettung durch das Jugend-Einsatz-Team wieder ordnungsgemäß geputzt werden, bevor es für alle nach Hause ging. Einen besonderen Dank ging an das Organisationsteam um Tabea Mildnerberger, die das Wochenende organisiert hatte.

■ Tabea Mildnerberger



Begeisterte Teilnehmer auf der Tour des Jugend-Einsatz-Teams zum Alfsee.  
Foto: Tabea Mildnerberger

Am Freitag Abend kam das Jugendteam in der Jugendherberge am Alfsee an und bezog nach dem Abendessen die Zimmer. Nachdem man die Jugendherberge besichtigt hatte, trafen sich alle abends zu Kennenlernspielen im Gemeinschaftsraum. Nach einer kurzen Nacht ging es am Samstag

bad nach Osnabrück zu fahren. Im Schwimmbad wurde man zwar auch nass, aber das schlechte Wetter war dank der vielen schnellen Rutschen fast vergessen. Gestärkt mit Kuchen und Obst ging es für die Mannschaft nach dem Badespaß zurück in die Jugendherberge. Da das Wetter zum Abend

### Bist du zwischen 12 und 16 Jahren alt? Hast du Lust, im Jugend-Einsatz-Team mitzumachen?

Wer Interesse hat, im Jugend-Einsatz-Team aktiv zu werden oder erstmal einfach rein zu schnuppern, kann unter [jet@muenster.dlrg.de](mailto:jet@muenster.dlrg.de) weitere Informationen über das JET erhalten und unverbindlich zu einem unserer nächsten Treffen kommen.



## Das große Rätseln – LJT in Münster

Das 40. Landesjugendtreffen wurde von der DLRG Jugend Münster ausgerichtet

Wie jedes Mal stand auch dieses Jahr das Landesjugendtreffen vor der Tür. Und wie jedes Jahr wurde das Motto erst kurz zuvor bekannt gegeben. Aber dieses Jahr war das LJT, wie es liebevoll abgekürzt wird, eine ganz besondere Herausforderung – denn es fand bei uns in Münster statt!

Das hieß viel Arbeit und Programm für die Betreuer der DLRG Jugend Münster und für die zahlreichen fleißigen kleinen Helferlein, welche mit Keks-, Kuchen- und Spielpausen die gesamte Dekoration vorbereiteten.

Tatorte, Fahndungsplakate, Lupen und vieles mehr – aber was ist denn nur das Motto? Das Motto dieses Jahr war „Die Drei ???“. Und die Ideen für die Dekorationen waren so vielfältig, dass



Ari Schmitz mit Maskottchen „Nobi“ auf der Bühne.

dem ersten Basteltreffen gleich viele weitere folgten. Am Freitag wurden dann die Schulen übernommen und überall geschmückt. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Hauptschule Hilstrup, die Johannes-Gutenberg-Realschule und an das Immanuel-Kant-Gymnasium. Die Rekordteilnehmerzahl von über 820 Teilnehmern konnte nur dank der guten Zusammenarbeit gestemmt werden und die Teilnehmer sind herzlich untergebracht worden.

Nach langer Spannung ging es dann am Samstag endlich los. Eine riesige Bühne sorgte für viel Entertainment durch die Animationsaffchen, die jedes Jahr einen neuen Tanz einstudieren. Und auch die-

ses Mal konnte sich das Ergebnis sehen lassen – nicht nur der neue Tanz, sondern auch alle Tänze der letzten Jahre saßen nach einer kurzen Auffrischung fantastisch und gaben ein beeindruckendes Bild ab. Mit viel Spiel und Spaß ging das Wochenende weiter. So ging es nachts auf Nachtwanderung, und ein durch Finn von der DLRG Jugend Münster erstellter Escape-Room brachte viele kleine Gruppen ins Rätseln. Auf dem Schulhof stand eine Go-Kart-Bahn, ein Zirkuszelt, Hüpfburgen und ein Menschenkickerfeld. Zusätzlich zu diesen Attraktionen verlost die Firma Ruhrpott-Events unter den Ortsgruppen kleine „Mini-Landesjugendtreffen“, für welche die Kinder fleißig sammelten. Besonders darüber freuen konnte sich die Ortsgruppe Bocholt, welche den Sieg für sich verbuchen konnte.

Als besonderes Highlight hatten die Kinder die Möglichkeit, mit dem Boot über den Kanal zu schippern. Das ein oder andere Kind durfte dabei sogar selbst einmal ans Steuer. Auch der Besuch



Der Kletterturm war nur eine von vielen Attraktionen, die die Teilnehmer des LJT entdecken konnten.

Fotos: Wilfried Sandbaumhüter



in dem anliegenden Schwimmbad konnte natürlich nicht ausbleiben. Und noch längst sind nicht alle Räume und Angebote aufgezählt, die durch viel ehrenamtliches Engagement und monatelange Planung aller Beteiligten auf die Beine gestellt wurden.

Das Landesjugendtreffen war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Nächstes Jahr geht es auf nach Senne – wir freuen uns schon darauf!

■ Katrin Bölling



Großer Andrang vor der Bühne.

## Großzügige Spende für das Landesjugendtreffen

Verein „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen e.V.“ spendet 2.500€ für die DLRG Jugend

Ein riesiger Dank geht an den Verein „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen e.V.“ für die Unterstützung des LJT. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, gemeinnützige Organisationen und Projekte in Westfalen-Lippe finanziell

zu unterstützen. „Vornehmlich werden vom Verein gemeinnützige Initiativen gefördert, deren Arbeit Menschen in der Region zu Gute kommt“, erklärt Michael Eßer vom Vereinsvorstand. Mit der Finanzspritze konnte u.a. das

notwendige Brandschutzkonzept umgesetzt werden und somit trug der Verein maßgeblich zum Erfolg des Landesjugendtreffens bei. Wir bedanken uns herzlich!



Strahlende Gesichter beim Überreichen der Spende.

Foto: Wilfried Sandbaumhüter

## Teampplay mal anders

...hieß es am Freitag, den 22. September, an dem sich die Betreuer der DLRG Jugend Münster im Lasermaxx-Münster trafen, um dort das Strategie-Spiel "Lasertag" zu spielen und das Gruppengefühl im Betreuer-Team zu stärken.

Aber was ist Lasertag? Beim Lasertag treten meist 2 Teams in einem mit Schwarzlicht ausgeleuchteten Raum mit Hindernissen gegeneinander an und versuchen

durch taktisches Vorgehen sowie Teampplay, möglichst viele Punkte durch Treffen von Zielen mit dem Infrarot-Signalgeber, auch Phaser genannt, zu erzielen.

Um Abwechslung in das Spiel zu bringen, wurden mehrere Runden mit verschiedenen Spielmodi, bzw. Zielen und Schwierigkeitsstufen gespielt. So galt es in einer Runde in völliger Dunkelheit, sowie ohne Signalleuchten sein Team zum Sieg zu führen, was nur

durchverstrktes Zusammenspiel der Akteure möglich war.

Zum Ende der Veranstaltung hin ließ man den Abend gemeinsam mit Sandwiches und Getränken bei ausklingen. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, an einer gelungenen Aktion teilgenommen zu haben. Unser Dank gilt Sebastian Helmig für die Organisation der Veranstaltung.

■ Julian Lütke-Lengerich



Das Rettungsboot „Pnte“ im Einsatz auf dem Aasee.

Foto: Sebastian Giffei

## Einladung zur Bezirkstagung 2017



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Westfalen

Bezirk Münster e.V.

- Bezirksleitung -

Lechtenbergweg 7a

Tel.: 0251 . 78 44 04

Fax: 0251 . 3 99 71 92

bezirksleitung1@muenster.dlrg.de

24.11.2017

DLRG Münster • Lechtenbergweg 7a • 48165 Münster

### Einladung zur Bezirkstagung 2018 der DLRG Münster

am Freitag, 20. April 2018 um 20:00 Uhr

im Hof Hesselmann, Am Hof Hesselmann 10, 48163 Münster

#### Tagesordnung:

- TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 03 Ehrungen
- TOP 04 Bericht des Vorstandes und Aussprache
- TOP 05 Bericht der Kassenprüfer / Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- TOP 06 Entlastung des Vorstandes
- TOP 07 Anträge ( Antragsschluss 16. März 2018 eingehend bei der Bezirksleitung )
- TOP 08 Ersatzwahlen
- TOP 09 Genehmigung des Haushaltsplanes 2018
- TOP 10 Verschiedenes

Im Anschluss an die Bezirkstagung ist zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.

**Die Wahl der Delegierten findet statt in der 09. Kalenderwoche 2018 vom 26. Februar bis 02. März 2018 während der Übungszeiten in den Ausbildungszentren.**

Michael Schmidt  
Bezirksleiter

Ari Schmitz  
stellv. Bezirksleiter

Die DLRG ist Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB),  
Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Deutschen Spendenrat,  
in der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europe

Sparkasse Münster Volksbank Münster  
BLZ 400 501 50 40160050  
Konto 137 703 403 291 500



**ABZ Hilstrup**



**ABZ Handorf**



**ABZ Ostbad**



**ABZ Wolbeck**



**ABZ Kinderhaus**

## **DLRG Münster**

Ausbildungszentren (ABZ):  
Hallenbäder der Stadt Münster  
und Bürgerbad Handorf

Lechtenbergweg 7 a, 48165 Münster,  
Geschäftsstelle: Montag 18:00 - 19:30  
Tel.: 0251 784404 - Fax: 0251 3997192  
E-Mail: [info@muenster.dlrg.de](mailto:info@muenster.dlrg.de)

[www.muenster.dlrg.de](http://www.muenster.dlrg.de)



**ABZ Roxel 1 & 2**